

Hitzendorf.info

Das Magazin aus unserer Gemeinde für unsere Gemeinde

www.hitzendorf.info | Ausgabe 4/2020



Frohe Weihnachten Hitzendorf

| STATIK & KONSTRUKTION | ÖBA - BAU- & PROJEKTMANAGEMENT |



office@zteisner.at | www.zteisner.at

| STRASSE & INFRASTRUKTUR | WASSER & UMWELT |



reifen
TRITTHART

0664 / 307 68 17

8151 Hitzendorf 217
Tel.: 03137 / 20 7 67

✉ reifentritthart@gmx.at



- Gemütlicher Gastgarten • Eisbecher
- Frühstück • ganztags warme Speisen



Cafe Pölzl
HITZENDORF

Auf Euer
Kommen
freut sich
Helmut Pölzl

Mo - Fr ab 7.00 Uhr, Samstag und Feiertag ab 8.00 Uhr geöffnet

Telefon 03137/27240

**Schmiedtbauer
Christian**

CITIZEN
Eco-Drive



**Juwelier
Uhrmachermeister**

A-8151 Hitzendorf 151
03137/23 83, 0664/53 47 226



Die Kraft der inneren Freiheit

Wir erleben gerade Zeiten, in denen die Menschen durch die gegebenen Bedingungen besonders gefordert sind. Sind wir deshalb lediglich ein Produkt von Bestimmtheit und Bedingtheiten, denen wir uns nicht entziehen können? Haderen wir mit den Umständen und tragen das Leid in uns weiter, kommt dies einem Sieg des Schicksals gleich und wir nehmen die Opferrolle ein. Kämpfen wir verbissen dagegen an, verleugnen beharrlich das Unveränderbare, dann führen wir eine energiezehrende Schlacht und laufen Gefahr, zu verbitterten Mitmenschen zu werden.

Man kann dem Menschen vieles nehmen, nur nicht die Fähigkeit, sich aus sich heraus auf die gegebenen Verhältnissen einzustellen. Die innere Freiheit des Menschen, welche Haltung er zu den Bedingungen des Lebens einnimmt, liegt im persönlichen Handlungsspielraum.

Wir können das Leben nicht fragen, warum uns dieses oder jenes zustößt. Es ist das Leben selbst, welches Fragen und Aufgaben an uns richtet: „Jetzt sind deine Umstände diese, was machst du daraus? Wie stellst du dich der neuen Situation?“ Jeder für sich muss darauf seine bestmögliche Antwort finden. Menschliche Größe und Großherzigkeit zeigt sich dadurch, wie wir mit den Herausforderungen des Lebens umgehen. Vergessen wir aber auch nicht auf das Schöne, denn trotz eines schwierigen Jahres gibt es so manches, auf das wir mit Dankbarkeit zurückblicken können!

Frohe und gesunde Festtage wünscht Ihnen



Ihre
Andrea Glehr-Schmit, MSc
Psychologische Beraterin
Oberberg 83, 8052 Graz
(Gemeinde Hitzendorf)
Tel: 0664-47 79 308
info@stuetzpkt.at
www.stuetzpunkt-glehr.at

Rückblick – Einblick – Ausblick

Andreas Spari,
Bürgermeister
von Hitzendorf



Foto: Christa Strobl

Liebe Hitzendorferinnen und Hitzendorfer!

Mit diesen Worten beginne ich oft gerne Sitzungen, um möglichst viele Informationen an die Frau bzw. an den Mann zu bringen. So auch in diesem Vorwort.

RÜCKBLICK

Was für ein Sommer und Start in den Herbst!

Die Masken gehören mittlerweile schon zum Alltag und gewohntes Erscheinungsbild. Bis auf die Absage vieler Veranstaltungen durften wir einen fast normalen Sommer und Start in den Herbst erleben. Noch im Sommer war für viele eine von der Bundesregierung vorausgesagte zweite Welle nicht glaubhaft zu erwarten. Die Realität hat uns aber umgehend eingeholt und der zweite Lockdown mit einer Light-Version trat in Kraft. Dieser hat sich aber als nicht effektiv genug herausgestellt und die steigenden Zahlen im ganzen Land veranlasste die Bundesregierung, mit einem kurzen, aber harten Lockdown nachzuschärfen. Die Zahl an Corona erkrankten Hitzendorfern und Hitzendorferinnen lag im Frühjahr bei 5 bis 6 Personen, über den Sommer pratkitsch bei Null. Ab September traten dann auch in Hitzendorf wieder die ersten Fälle auf. Bis Anfang November informierte die BH Graz-Umgebung die BGM über die genaue Entwicklung der Coronafälle in ihren jeweiligen Gemeinden. Bis Anfang November steigerten sich die Fallzahlen auf 13 Personen. Dem Bundestrend folgend, stieg die Zahl der positiv Getesteten weiter und erreichte mit Ende November ihren Zenit mit 60 erkrankten Hitzendorfern und Hitzendorferinnen.

Auch wenn Ihnen diese Zahl im ersten Moment sehr hoch erscheint, bin ich doch der Meinung, dass dies in einer Gemeinde mit 7.000 Einwohnern keine Ängste hervorrufen muss, vorausgesetzt jeder hält sich weiterhin an die Vorgaben der Bundesregierung. Wirklich besorgniserregend war für mich allerdings die Entwicklung in den Krankenhäusern. An dieser Stelle bedanke ich mich stellvertretend bei allen Hitzendorfern und Hitzendorferinnen, die im Gesundheitsbereich tätig sind, egal ob als Ärzte, Krankenschwestern, Pflegepersonal oder als Reinigungskräfte, und natürlich auch bei dem Personal in der Organisation von Krankenanstalten und Apotheken, die täglich ihr BESTES geben und so für die Aufrechterhaltung unseres Gesundheitssystems in Österreich sorgen. Vielen Dank dafür! Gerne können Sie den aktuellen Stand der Infektionen in unserer, aber auch in allen anderen, Gemeinde unter www.landesentwicklung.steiermark.at tagesaktuell abrufen.

Bildungseinrichtungen gut vorbereitet.

Auch die Kinderbetreuungs- und Schulbildungseinrichtungen hatten und haben mit dem Mehraufwand im 1. und 2. Lockdown zu tun. Jedoch waren die Rückmeldungen von den Direktoren und Leitungen durchweg positiv, da man aus den Erfahrungen im Frühjahr gelernt hat. So war der Start in das Kindergarten- und Schuljahr von den Pädagogen und Leitern gut vorbereitet und konnte gemeinsam mit den Eltern und Kindern gut gemeistert werden. Auch das Bauhofteam hat in der Zeit von 7 bis 7:30 Uhr

auf Wunsch von VS Dir Sabine Mausser und MS Dir. Bernhard Christian bei der Beaufsichtigung und Kontrolle zur Einhaltung der Abstandsregeln mitgeholfen. Am Beginn des harten Lockdowns blieben die Einrichtungen geöffnet, die Eltern wurden jedoch dazu angehalten, die Betreuung wenn möglich zu Hause zu bewerkstelligen. So waren in jeder Einrichtung ca. 30 – 35 Kinder in Betreuung. Vielen Dank an alle Pädagogen und Pädagoginnen in allen Einrichtungen: Kinderkrippe Attendorf, Kindergarten in Attendorf, Volksschule Hitzendorf, Mittelschule/Poly Hitzendorf.

EINBLICK

Gemeinderatssitzung in der Kirschenhalle.

Nach der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates am 3. August 2020, bei der die Gemeindevorstandsmitglieder (BGM, 1. und 2. Vize-BGM, Kassier, weiteres VO-Mitglied) gewählt wurden, fand am 8. Oktober 2020 die erste Gemeinderatssitzung, coronabedingt in der Kirschenhalle, statt. In dieser Sitzung wurden die neuen Referenten im Gemeinderat, die Ausschüsse und deren Mitglieder, sowie die Delegierten für die Verbände (Wasser- und Abwässerverbände, Abfallwirtschaft- und Sozialhilfeverband, usw.) gewählt. Die Tätigkeit der Gemeinderäte beschränkt sich nicht nur auf die Teilnahme an den öffentlichen Gemeinderatssitzungen, sondern auch auf viele nicht öffentliche Ausschuss- und Vorstandssitzungen oder Mitgliederversammlungen in den einzelnen Verbänden, in denen Sie zum Wohl für Hitzendorf ihre Stimme erheben und mitgestalten. Vielen Dank dafür!
Referenten:

- Kulturreferent: GR Lorenz Brunner
 - Jugendreferent: GR Lisa Schwar
 - Baureferent: GR Josef Lackner
 - Sozialreferent: GR Walter Rönfeld
- Ausschüsse:
- Umwelt und Verkehrsausschuss: GR Ing. Franz Wenzl
 - Raumordnungsausschuss: GR Daniel Possert
 - Prüfungsausschuss: GR Markus Dirnberger

Weitere Ausschüsse mit Delegierten aus dem Gemeinderat wurden entsendet:

Volksschulausschuss Hitzendorf; Mittelschulausschuss Hitzendorf; VS Ausschuss in St. Bartholomä, St. Oswald und Söding; Mittelschulausschuss Mooskirchen; Abwasserverbände Lieboch, Mittleres Kainachtal mit Södingtal und Nördliches Liebochtal; Wasserverbände Steinberg und Söding-Lieboch, Abfallwirtschaftsverband Graz-Umgebung, Sozialhilfeverband Graz-Umgebung und noch viele andere. Ich möchte mich bei dieser Gelegenheit für die konstruktive Sitzung und das sehr angenehme Arbeitsklima im Gemeinderat bei dieser Sitzung bedanken und hoffe, dass sich dieses auch weiterhin so fortsetzen wird.

Wasserverband Steinberg – Steigerung der Versorgungssicherheit

Auf Wunsch des Wasserverbandes Steinberg wurde der Veräußerung einer kleinen Grundstücksparzelle hinter dem Rohrbacherhof aus dem Gemeindegut zur Errichtung eines weiteren Trinkwasserbrunnens zur Sicherstellung der Wasserversorgung zugestimmt.

Fotos: Christa Strobl



Bauhofmitarbeiter Josef Mautner mit dem Spindelmäher sorgt für einen perfekten Fußballrasen



Tafel - Elternkind-Haltestelle

Kleinere Investitionen 2020: Aufbahnhalle Hitzendorf: Errichtung einer Heizungs- und Klimaanlage, Schneefänger in der Dachfläche, Zugangstüren abgedichtet und Holzteile neu gestrichen.

Pfarrkindergarten Hitzendorf: Errichtung einer neuen Küche im Dachgeschoss des Kindergartens sowie diverse Ausbesserungsarbeiten.

Attendorfsaal, Kinderkrippe Attendorf: Außenfassade des Attendorfsaales wurde erneuert, Beschattung (Sonnenschutz) für den Glasbaukörper zwischen Kinderkrippe und Attendorfsaal eingebaut.

Schulzentrum Hitzendorf: Volksschule: drei Dachgeschoss-

klassen ausgemalt und eine Außenbeschattung einer Dachgeschossklasse erneuert.

Mittelschule/Poly: Diverse Malerarbeiten durchgeführt sowie kleinere Schulmöbel angeschafft. Sanierung des Flachdaches im Bereich oberhalb der Schulküche

Rohrbacherhof: Errichtung eines Flugdaches als Sonnenschutz aber auch als Regenschutz im Lieferantenzugangsbereich.

Sportanlage Attendorf – Eröffnung im Frühjahr
In unserer letzten Ausgabe habe ich die Eröffnung der frisch sanierten Sportanlage in Attendorf für Ende Oktober angekündigt. Aufgrund der zu diesem Zeitpunkt wachsenden Anzahl an Corona erkrankten Personen haben wir uns

entschlossen, die Eröffnung auf das Frühjahr 2021 zu verschieben. In der Zwischenzeit konnte der Rasen richtig gut anwachsen und der Spielplatz sowie die Outdoor-Bewegungsgeräte für die Benutzung für unsere jungen und auch älteren Bürger freigegeben werden.

Hochwasserschutz in Berndorf:
Derzeit laufen die Zu- und Vorbereitungsarbeiten für die geplanten Hochwasserschutzmaßnahmen in Altreitereg und Berndorf gerade auf Hochtouren. Grundlage für den vorgesehenen Baubeginn im April 2021 ist die Ausschreibung für das ca. 1,75 Mio schwere Schutzprojekt, bestehend aus drei Rückhaltebecken und einer Druckleitung von der Abzweigung ESV Berndorf/L315 bis zum

Mühlbach, welches die Gemeinde zu einem großen Teil aus eigenen finanziellen Mittel stemmen wird. Auch die derzeit angespannte finanzielle Situation im Gemeindebudget – die Coronakrise sorgt auch in den Gemeinden für starke Einbußen – ändert nichts an der Notwendigkeit der Schutzmaßnahmen.

Eltern-Kind-Haltestellen – gut gestartet:
Um die Verkehrssituation im Ortszentrum in den Morgenstunden rund um die Schule etwas zu entlasten, wurden sogenannte Eltern-Kind-Haltestellen eingerichtet. Die Eltern können im Bereich der Bäckerei Kogler und beim Friedhofsparkplatz die Kinder aussteigen lassen und das letzte Stück zu Fuß zur Schule gehen. Die Vorteile: Bewegung für die Kinder, weniger



Junger Hitzendorfer Thomas Gschier jun. interessiert sich auch für die Spielgeräte für die Erwachsenen



Hochwasser in Altreitereg



Sanierungsarbeiten Pfarrkindergarten

Verkehr im Ort und dadurch Steigerung der Verkehrssicherheit. Ich würde mir wünschen, dass das freiwillige Angebot weiterhin angenommen wird und ein Umdenken bei den Eltern einsetzt für diese einfache und kostengünstige Aktion zugunsten der Gesundheit und Sicherheit unserer Kinder.

Sanierung – Wassereintritt im Kindergarten in Hitzendorf

Aufgrund der intensiven Regenfälle bzw. Unwetter in den Sommermonaten und eines Baumangels ist in eine Kindergarten-Gruppe im Untergeschoss des Pfarrkindergartens Oberflächenwasser eingetreten und hat Feuchtigkeitsschäden verursacht. Die Schäden waren so enorm, dass die Kinder provisorisch ausgesiedelt werden mussten und im Haus der Pfarre betreut werden. Derzeit läuft gerade die Sanierung des Schadens und wir hoffen, dass die Kinder vielleicht schon nach Weihnachten wieder ihren gewohnten Gruppenraum beziehen dürfen.

Gutscheine statt Seniorenweihnachtsfeier:

Die Seniorenweihnachtsfeier im Gasthaus Rohrbacherhofer erfreute sich in den letzten Jahren immer größerer Beliebtheit.

In diesem Jahr musste sie leider coronabedingt abgesagt werden. Im Gemeindevorstand haben wir uns allerdings darauf geeinigt, dass wir jedem Senior und jeder Seniorin über 80 stattdessen einen Gutschein in der Höhe von € 15,- zugunsten kommen lassen, den sie bei einem beliebigen Gasthaus oder Buschenschank in Hitzendorf einlösen können. So hat unsere ältere Generation ein schönes Geschenk erhalten und unsere heimische Gastronomie profitiert davon.

Beliebtes Gemeindeeisstockturnier in Berndorf

Über 40 Vereine haben in den letzten Jahren seit der Gemeindefusion immer wieder am Gemeindeeisstockturnier teilgenommen, das vom ESV Berndorf organisiert wurde. Leider fällt es in diesem Jahr der Corona-Situation zum Opfer, da die Abstände bei derartigen Veranstaltungen leider nicht eingehalten werden könnten und die Umsetzung der Auflagen zu aufwendig wäre. Ich darf mich allerdings schon jetzt bei jenen bedanken, die im kommenden Winter bei entsprechenden Temperaturen für Eislaufplätze in Hitzendorf sorgen.

Eislaufplätze hoffen

auf Kälte:

- Attendorf, Stein, Heinrich Bauer - T 0664/2608401
- Attendorf, Wald im Mühlriegel, Hermann Strimitzer - T 0664/1860108
- Rohrbach, Walter Zemann - T 0664/2382145
- ESV Berndorf, Josef Gratzler - T 0650/4004605
- Kirschenhalle; Thomas Widl - T 0664/92117335

Danke an die Christbaumspende

Weihnachten ohne Christbaum geht nicht. So auch nicht im öffentlichen Raum. Vielen Dank an Familie Tomaschitsch aus Holzberg für den Baum vor dem Gemeindeamt und der Fa. Stering GmbH aus Hitzendorf für den Baum im Gesundheitszentrum. Danke auch an David Labugger von der „Zimmerei ist Holzkunst“ samt Bauhofteam für den sicheren Transport des Christbaumes und die Platzierung vor dem Gemeindeamt. Wenn auch Sie einen Baum übrigen haben, der in ihrem Garten schon zu viel Schatten spendet, freuen wir uns, wenn er noch einmal vor dem Gemeindeamt erstrahlen kann.

AUSBLICK

Ideen gibt es viele, ob diese auch alle so umgesetzt werden können wird sich weisen und davon abhängig sein, wie sich die Corona-Krise schließlich auf die Wirtschaft auswirken wird.

Geplante Vorhaben:

- Baustart der Hochwasserschutzmaßnahmen in Berndorf und Altreitertegg
- Planung Schulhaussanierung
- Planung und Bewilligung der Verlegung der Tennisanlage mit Indoor-Kletterbereich und großzügigem Kinderspielplatz in Richtung Kirschenhalle
- Umsetzung eines Busbahnhofes in Verbindung mit den Taktverkehr
- Planung/Konzept für einen Lückenschluss des Radweges zwischen Mayersdorf und Attendorf

Mir persönlich ist es wichtig, dass wir weiterhin versuchen, sehr

sparsam mit unseren finanziellen Möglichkeiten umzugehen und eine Verschuldung hintanzuhalten.

Dass die Hitzendorfer Bürgerinnen und Bürger positiv in die Zukunft blicken, beweist allein schon der volle Veranstaltungskalender 2021 der Gemeinde, der demnächst an die Haushalte zugestellt wird. Alles natürlich vorbehaltlich der weiteren Entwicklung.

Bevor dieses in jeder Hinsicht spannende Jahr beginnt, wünsche ich Ihnen gutes Gelingen bei den Vorbereitungen des diesjährigen Weihnachtsfestes. Möge es ein anderes, aber genauso schönes, ja vielleicht sogar noch schöneres, Fest im Kreise Ihrer Familie werden und möge das Jahr 2021 für Sie ein gutes Jahr werden.

Wünscht Ihnen....

Spei Andreas

BGM Andreas Spari



Wichtige Termine:

LANDWIRTSCHAFTS-KAMMERWAHL:

20. Jänner 2021 – Wahl der Gemeindebäuerin um 18:15 Uhr im Teml Eisenbahnmuseum in Lieboch

24. Jänner 2021 – Landeskammerwahl – Gemeindeamt Hitzendorf

ÖVP-VERANSTALTUNGEN: 2021

06.02.2021 – Preisschnapsen – GH Kirchenwirt – 13 Uhr

30.05.2021 – 1. Vespa-Ausfahrt durch alle 25 Ortschaften von Hitzendorf, TP 13 Uhr Gemeindeamt

20.06.2021 – Kirschenfest in der Kirschenhalle – 10 Uhr

24.07.2021 – Open Air Konzert und Kino in der Felsenbühne am Steinberg ab 19 Uhr





Fotos: Christ Strobl

Ein echter Tausendsassa

Egal, ob es um sportliche Erfolge, Literatur- oder Kunstauszeichnungen geht – Christoph Dietrich ist ein wahres Multitalent. Mit seinem bemerkenswerten Werdegang beweist er, was man mit einer positiven Lebenseinstellung alles erreichen kann.

Einem leichten Start ins Leben hatte Christoph Dietrich bestimmt nicht. Er kam als Frühchen auf die Welt und musste bereits im Kleinkindalter viele Operationen über sich ergehen lassen. Die Ärzte zeigten sich pessimistisch und prognostizierten ihm eine stetige Rückentwicklung. Christoph zeigte jedoch starken Lebenswillen und Kampfgeist und bewies den Ärzten das Gegenteil. Heute führt er ein glückliches und sehr erfülltes Leben.

Frühe Förderung

Christophs Werdegang beginnt im Heilkindergarten am Grazer Rosenhain, wo er bereits früh besondere Unterstützung bekam.

Im Zuge eines Projekts in der Volksschule Hitzendorf hatte er außerdem das Glück, durch eine zusätzliche Klassenlehrerin besonders gefördert zu werden. Nach der Hauptschule schloss er auch das Polytechnikum erfolgreich ab. Anschließend kam er zur Lebenshilfe nach Voitsberg, später nach Lieboch. Dort arbeitet er aktuell in einer Seifenproduktion.

Sportliche Leidenschaft

Durch die Förderung seiner Betreuer in Lieboch wurde auch Christophs sportliche Leidenschaft geweckt. Diese Leidenschaft konnte er bei zahlreichen Wettbewerben erfolgreich unter Beweis stellen. Bei nationalen

Bewerben der Special Olympics gewann er mehrere Gold-, Silber- und Bronzemedailen. 2005 ging es dann mit der Floor-

hockey-Mannschaft sogar ins japanische Nagano zu den internationalen Special Olympics. Dort gewannen sie die Goldmedaille und kehrten als strahlende Sieger nach Hause zurück.

Ehrungen von oberster Stelle

Dieser großartige Erfolg blieb auch in der Heimat nicht unbeachtet. Christoph wurde nicht nur von Familie und Freunden herzlich beglückwünscht, sondern sogar vom steirischen

Für sein kreatives Talent wurde Christoph schon mehrfach ausgezeichnet. Heuer gab es den 5. Platz beim Kunstbewerb „VOI Fesch“.



Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer in der Grazer Burg geehrt. Den lobenden Worten der steirischen Politik schloss sich auch der damalige Bundespräsident Heinz Fischer an und überreichte ihm als besondere Auszeichnung einen Wiener Philharmoniker in der Bundeshauptstadt. Dazu bekam er die Einladung, 2011 als Debütant beim Wiener Opernball mitzutanzten. Dass seine Mutter Ingrid eine eigene Tanzschule hat, kam bei den Vorbereitungen natürlich sehr gelegen. Mithilfe der Assistentin verlief Christophs Tanzauftritt schließlich ohne Probleme.

Künstlerische Tätigkeit

Mit den zahlreichen Erfolgen im Sport und den Ehrungen durch Landes- sowie Staatsoberhaupt ist die Liste von Christophs Erfolgen aber noch lange nicht abgeschlossen. Auch künstlerisch hat der 37-Jährige nämlich so einiges drauf. Seine Betreuer in der Lebenshilfe Lieboch erkannten neben seinem großen technischen Interesse und seiner Begeisterung für Sport auch schnell sein kreatives Talent und setzten sich für seine Förderung ein. Mit einem seiner Kunstwerke gewann er beim Kreativwettbewerb „Sonne, Wind und Wasser – Erneuerbare Energie“ eine Urkunde. Zusätzlich zum bildnerischen Gestalten formuliert Christoph auch gerne Gedichte und Texte. Schreiben kann er sie zwar nicht selbst, durch das Diktieren der Inhalte werden sie aber dennoch zu Papier gebracht. Von Christophs Talent begeistert, entschied seine Betreuer 2017, eines seiner Werke beim Literaturwettbewerb „Ohrenschmaus“

einzureichen. Unter insgesamt 186 Texten setzte sich Christophs Beitrag „Der guadn blauenen Schmierfett“ durch und er wurde zu einem von drei Hauptpreisträgern gekürt. Im Wiener Museumsquartier erfolgte dann die offizielle Ehrung, bei der die Preise und Urkunden überreicht und die Texte noch einmal von den Schauspielern Chris Pichler und Gregor Seberg vorgelesen wurden. Christophs Text erntete – wie sollte es auch anders sein – besonders viel Beifall. Auch im darauffolgenden Jahr nahm er noch einmal am Wettbewerb teil und wurde mit seinem neuen Text über einen Deutz-Traktor in eine besondere Ehrenliste aufgenommen.

Begeisterung überall

Mit seinen Kunstwerken begeistert Christoph auch in seiner Wohngemeinde. Einer seiner größten Fans ist wahrscheinlich

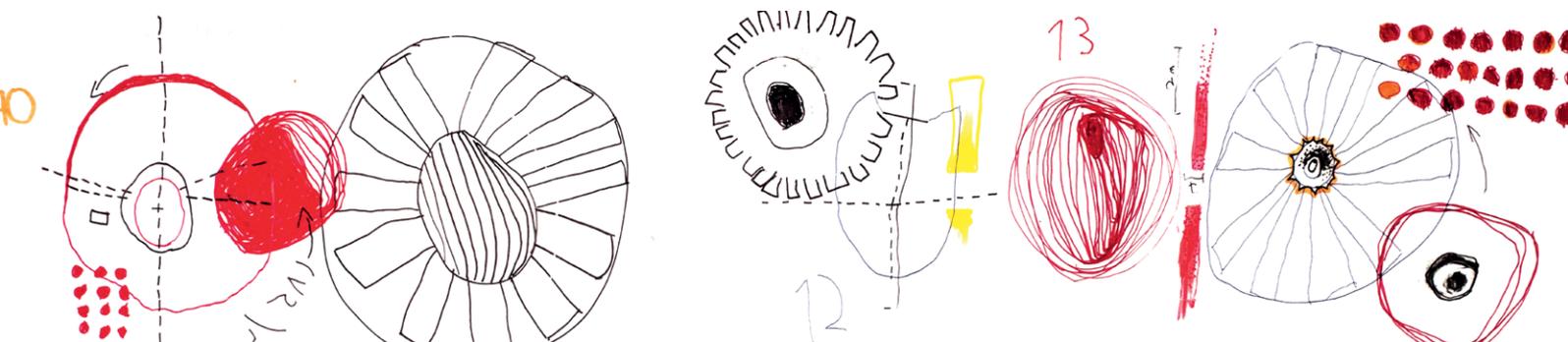
sein guter Freund und Nachbar Heinrich Winkelmayr. Dieser organisierte beim Hitzendorfer Marktfest 2019 eine eigene Vernissage, bei der Christophs Meisterwerke ausgestellt wurden und die Besucher begeisterten. Darüber freute sich der Künstler natürlich besonders. Auch heuer konnte Christoph schon wieder eine Auszeichnung einheimsen. „Verbindungen“ heißt das Bild, das ihm beim Projekt „VOI fesch“ – einer Förderung von Künstlern mit Behinderung – den 5. Platz von insgesamt 285 Teilnehmern einbrachte. Für Christoph ist das schönste an dieser Auszeichnung, dass sich die Wiener Firma Cargo-Partner für sein Bild entschieden hat und es von nun an den Sattelschlepper mit einer Länge von 13,6 Meter ziert. Da der LKW der Firma einmal die Woche nach Graz kommt, bekommt Christoph sein Kunstwerk auch noch regelmäßig zu sehen.

Positive Lebenseinstellung

Neben all seinen Errungenschaften, Erlebnissen und Auszeichnungen ist aber das wohl Einzigartigste an Christoph Dietrich seine positive Lebenseinstellung. „Christoph ist einfach ein durch und durch glücklicher Mensch. Wenn ich ihn zu Weihnachten frage, was er sich denn wünscht, sagt er, dass er eh nichts braucht. Er ist einfach wunschlos zufrieden,“ betont seine Mutter Ingrid. Auch künftig dürfte dem kreativen Kopf wohl kaum langweilig werden. „Ideen für neue Projekte hat er genug. Wir müssen halt dann auch schauen, was wirklich realisierbar ist. Ein Überredungskünstler ist er aber auf jeden Fall“, lacht Ingrid. Von so viel Lebensfreude, Energie und Glück könnte sich – besonders in Zeiten wie diesen – wohl der ein oder andere eine große Scheibe abschneiden.



Unter den insgesamt 285 Einsendungen wird Christophs Bild „Verbindungen“ vom Wiener Logistik-Unternehmen Cargo-Partner ausgewählt und ziert nun einen ihrer Sattelschlepper. Einmal die Woche kommt der LKW nach Graz, sodass er sein Kunstwerk auch noch regelmäßig bewundern kann.





Aus Liebe zur Umwelt

Um der Wegwerfgesellschaft entgegenzuwirken, initiierte Birgit Rönfeld einen Kostnixladen in Hitzendorf sowie eine Plattform auf Facebook. In der Bevölkerung finden beide Projekte großen Anklang.

Was nichts kostet, kann nicht gut sein: Dieses altbekannte Vorurteil will Birgit Rönfeld in Hitzendorf aus der Welt schaffen. Seit März gibt es in der Marktgemeinde einen Kostnixladen, der von der 51-Jährigen initiiert wurde. Das Prinzip beruht auf Geben und Nehmen: Das, was gebraucht wird, kann kostenlos mitgenommen werden und das, was nicht mehr gebraucht wird, und sich natürlich in einem guten Zustand befindet, wird dort gelassen. Somit wird der Wegwerfgesellschaft entgegengewirkt und noch brauchbaren Dingen erneut ein Wert verliehen. "Wir alle haben



Sachen Zuhause, bei denen es schade wäre, sie einfach wegzuschmeißen. In Gratwein und Gratkorn gibt es solche Läden schon länger, also habe ich mir gedacht, wir könnten so etwas auch in Hitzendorf umsetzen", antwortet Rönfeld auf die Frage, wie sie denn auf diese Idee kam. Unterstützt wird sie von 20 aktiven Helfern, 19 Frauen und einem Mann, für die sie mehr als dankbar ist. Gemeinsam sortieren sie die abgegebenen Sachen durch, bauen Regale auf, räumen sie

Derzeit hat Birgit Rönfeld drei nachhaltige Projekte in Hitzendorf am Start.

ein und schmeißen den Laden. "Ist der Kostnixladen geöffnet, arbeiten immer drei Personen gleichzeitig. Wir freuen uns immer über helfende Hände, sollte also jemand mitmachen wollen, kann man uns immer ansprechen", meint Rönfeld.

Aus zweiter Hand

Das Projekt findet großen Anklang bei einem bunt gemischten Publikum. Sowohl Alt als auch Jung interessieren sich dafür. Dabei halten sich die Leute aber auch an die derzeit geltenden Corona-Maßnahmen. "Alle sind sehr diszipliniert und halten Abstand. Die Leute haben wirklich viel Freude mit dem Laden", erzählt sie. Das haben die Bürger aber nicht nur mit dem Kostnixladen, sondern auch mit der Facebook-Plattform "Hitzendorf verschenkt", die ebenso von Birgit Rönfeld ins Leben gerufen wurde. Mit knappen 1000 Mitgliedern ist die Online-Gruppe, die weit über die Gemeindegrenzen hinaus genutzt wird, nicht nur ein voller Erfolg, sondern auch ein nachhaltiger Weg, um nicht mehr Gebrauchtetes abzugeben oder nichts Neues kaufen zu müssen. Wer jetzt aber glaubt, dass das schon alles war, wird sich täuschen, denn die gebürtige Niederösterreicherin ist noch für ein weiteres Projekt in puncto Umweltbewusstsein verantwortlich. Nämlich für

das offene Bücherregal beim Spar in Hitzendorf, das im September 2019 mit der Unterstützung vom Spar-Markt Zsifkovits umgesetzt werden konnte. Dort können Bücher kostenlos hingebacht und mitgenommen werden.

Anfänge

Dass die Umwelt geschützt wird, ist ihr ein großes Anliegen. Wie aber haben ihre Projekte begonnen? "Angefangen hat alles mit einem Kleider-tauschevent, das ich drei bis vier Mal im Jahr organisiert habe. Das wurde ganz gut angenommen", erklärt sie. Nach und nach kamen dann die weiteren Ideen zur Plattform oder zum Laden.

Eine echte Powerfrau

Die 24 Stunden, die der Tag zu bieten hat, nutzt Birgit Rönfeld auf alle Fälle. Seit 28 Jahren arbeitet sie als technische Assistentin am Institut für Biologie an der Universität Graz. In ihrer Freizeit widmet sie sich nicht nur ihren Projekten und dem Umweltschutz, sondern sie leitet auch den gemischten Chor "Vokalensemble Insieme" und spielt Volleyball im ortsansässigen Verein. Seit 1995 wohnt sie in der steirischen Marktgemeinde. Der Grund für den Umzug ist schnell erklärt: "Wo die Liebe hinfällt", schmunzelt Rönfeld.

Zukunftswünsche

Und was wäre ihr noch ein großes Anliegen? "Dass es zum Beispiel eine bessere Busverbindung gibt. Am Sonntag fährt beispielsweise kein Bus von Hitzendorf nach Graz. Für einen Ausflug muss immer das Auto genommen werden", sagt sie. Auch einen Ausbau bzw. eine Verbesserung der Radwege würde Rönfeld sich wünschen. Ob weitere Projekte

in Planung sind? Ein Zeithilfenetzwerk würde ich mir wünschen. Das finde ich sehr interessant. Das Prinzip ist recht einfach, man hilft sich gegenseitig. Wenn der eine zum Beispiel gerne kocht und der andere gerne den Rasen mäht, kann man einen Austausch finden", meint sie. Hitzendorf kann auf jeden Fall froh sein, so eine engagierte Bürgerin zu haben.



ÖVP Hitzendorf



PREISSCHNAPSEN

am Samstag, 6. Februar 2021
um 13.00 Uhr
im Gasthaus Kirchenwirt – Ilse Pötscher
Rudi Pöschl

Wertvolle Preise warten auf Sie:

1. Preis € 150,- in bar
und weitere 15 schöne Preise



2020 mit den Augen eines Bücherdrachens



Was? Sie kennen mich nicht? Dann darf ich mich Ihnen kurz vorstellen: Mein Name ist Max Hector und ich bin der Bücherdrache aus Hitzendorf. Ich lebe und schwebe hoch über dem Eingang zur Hitzendorfer Bibliothek und darf mit Fug und Recht behaupten, alles im Überblick zu haben, was sich da so in der Bibliothek abspielt.

Irgendwie müssen es schon sehr sonderbare Zeiten sein, die sich da im Moment abspielen. Einerseits hätte mich die Bibliotheksleiterin Doris Brunner sonst wohl nie gebeten, ein wenig aus dem Bibliotheksalltag zu berichten, andererseits ist mir schon seit geraumer Zeit aufgefallen, dass da nicht alles im Normalbetrieb abläuft. Corona ist angeblich der Grund dafür. Ich muss ja gestehen, dass ich mit manchen Umständen, die sich so in letzter Zeit abgespielt haben, überhaupt keine Erfahrung habe. So bin ich es einfach nicht gewohnt, so alleine in der Bibliothek zu sein. Mit „Lockdown“ haben sie im Frühjahr diesen sonderbaren Umstand beschrieben, dass 8 Wochen am Stück niemand die Bibliothek betreten durfte. Dabei hätten die Familien zu Hause so viel Zeit zum Spielen, Lesen oder Zuhören gehabt. Und jetzt hängt auch im November wieder das „Leider geschlossen“-Schild an der Tür. „Kontaktlos“ – „Mit Abstand“ – das habe ich oft gehört. Medien, telefonisch oder per Email bestellt, wurden zugestellt oder vor der Tür

abgeholt. Bevor alles wieder ins Regal geräumt werden konnte, war Desinfizieren angesagt. Wäre zu früheren Zeiten ein maskierter Räuber eher in die benachbarte Bank gestürmt, so stürmen nun maskierte Leserinnen und Leser die Bibliothek. Unglaublich, welche Mengen an Büchern, Spielen, Tonies und DVDs da an manchen Tagen die Bibliothek verlassen. Auch unglaublich, dass es oft Warteschlangen vor der Bibliothek gibt und die Personen nur einzeln eingelassen werden. Bei der Länge dieser Warteschlangen habe ich manchmal das Gefühl, ich wache über der Damentoilette in der Pause einer Musikveranstaltung. Apropos Veranstaltung: Was mir sehr leidtut, ist der Umstand, dass es seit März dieses Jahres praktisch keine Veranstaltungen der Bibliothek gibt. Was war das immer für ein Lachen, Staunen oder Zuhören gerade unter den kleinsten Leserinnen und Lesern, wenn ein Theaterstück vorgespielt oder ein spannendes Buch vorgelesen wurde. Wieviel Spaß hatten alle bei den Spielestamm-

tischen oder beim UNO Turnier. Da bin ich ja richtig froh über die regelmäßigen Besuche der Volksschulkinder im Rahmen ihrer Klassenbesuche (sofern sie halt in die Schule gehen dürfen) oder die rege Teilnahme an der alljährlichen „Hitzendorfer Sommerlese Aktion“.

bemüht, allen Leserinnen und Lesern auch in Tagen wie diesen ein perfektes Service zu liefern. Und wenn man genau wissen möchte, was zu welcher Zeit gerade erlaubt und möglich ist, gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder man kommt zu mir und fragt bei mir nach (ich weiß nämlich fast



Es tut sich also schon so manches in der Bibliothek – und dennoch ist eines gleich geblieben: Das Team der Bibliothek ist extrem

alles) oder man wirft einen Blick auf www.hitzendorf.bvoe.at und erfährt dort die aktuellen News.



Sommer, Sonne, Lesespaß

85 Mädchen und Burschen holten sich heuer wieder einen Lese-Pass, besuchten eifrig die Bibliothek und sind eingetaucht ins Lesevergnügen. Mit drei Einträgen im Pass gab es einen Eisgutschein, gesponsert vom Jugendreferat. Die Abschlussveranstaltung mit Preisverlosung konnte aus bekannten Gründen heuer nicht durchgeführt werden. ABER – die zehn fleißigsten Leserinnen und Leser wurden von

Bürgermeister Andreas Spari persönlich geehrt, von Jugendreferentin GR Lisa Schwar motiviert, dem Lesen weiterhin viel Zeit zu widmen und mit einem kleinen Überraschungspaket, gesponsert von unserer Buchhandlung Plautz, belohnt. Und wir haben genau hingehört: Das Jugendreferat wird auch im nächsten Jahr wieder sehr gerne die Kosten für die Eisgutscheine übernehmen. Vielen Dank schon jetzt dafür!

In der Bibliothek spielt sich's ab

Die Bibliothek Hitzendorf verleiht nicht nur Bücher, DVDs und Zeitschriften, sondern auch jede Menge Spiele für Groß und Klein.

Heuer wurde dieses Angebot noch einmal kräftig ausgebaut: Neben den beiden Outdoor-Boxen mit jeder Menge Zubehör für Kinder- und Jugendpartys kann man sich nun auch zwei Boxen mit Bausystemen ausborgen. Was drinnen ist?

GraviTrax – Das interaktive Kugelbahnsystem.

Beim GraviTrax Kugelbahnsystem baut man kreativ nach den

Gesetzen der Schwerkraft eigene Kugelbahnwelten. Kinder (und oft auch Erwachsene) entwickeln mit den Bauelementen einen actionreichen Parcours, auf dem die Kugeln mit Hilfe von Magnetismus, Kinetik und Gravitation ins Ziel rollen kommen. Das Kugelbahnsystem macht Schwerkraft spielerisch erlebbar, kann durch Erweiterungen endlos vergrößert werden und garantiert grenzenlosen Bau- und Spielspaß!

Bioblo – Bausteine, aus nachhaltigen Materialien hergestellt.

Spielen und Bauen mit Bioblo macht nicht nur jede Menge Spaß, sondern fördert ganz nebenbei auch die Geschicklichkeit, Konzentration und Koordination. Bioblos sind ein langlebiges Qualitätsprodukt, das vielen Generationen Freude bereiten soll. Die Steine bestehen zu 100% aus natürlichen



bzw. wiederverwerteten Rohstoffen. Die Bibliotheks-Box beinhaltet 880 Bausteine – da lässt sich schon was Großartiges bauen!

Für Hitzendorf und für uns Bauern

Weihnachten steht vor der Tür und mit dem Advent die „stillste“ Zeit des Jahres. Heuer könnte das wohl seit langem wieder zutreffend sein.



Ortsparteiobmann
Thomas Gschier:
„Meine Meinung“



Kollmann Markus

Gezwungenermaßen müssen wir uns von all dem Weihnachtstrubel verabschieden und nehmen heuer vielleicht viel bewusster den eigentlichen Sinn des Weihnachtsfestes wahr. Diese Ruhe verspüren wir auch im Gemeinderat, selten war um diese Zeit so wenig los.

Damit meine ich nicht die zusätzliche Arbeit mit der Softwareumstellung im Gemeindeamt, die dort auf Hochtouren läuft, sondern die vielen Veranstaltungen und Sitzungen, die eigentlich immer um diese Zeit stattfinden. Alles was nicht sein „muss“, wird hintangehalten und das ist in dieser Situa-

tion völlig richtig und wichtig. Trotzdem wird die Verschnaufpause nur eine kurze sein. Schon im Jänner heißt es für viele von uns wieder, von unserem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Die Landwirtschaftskammerwahlen stehen an und in den nächsten Tagen werden die Wahlberechtigten über Termin und Ablauf dieser Wahl schriftlich informiert. Die Landwirtschaftskammer ist die gesetzliche Vertretung der Bäuerinnen und Bauern und ein Teil der Sozialpartnerschaft in unserem Land. Ich darf für die kommende Periode als Ob-

mann der Bio Ernte Steiermark für den „Steirischen Bauernbund“ kandidieren und in der Vollversammlung bzw. den Ausschüssen die Interessen der steirischen Bio Bäuerinnen und Bauern vertreten. In dieser Vollversammlung hat der Bauernbund die Mehrheit und in den letzten Jahren maßgeblichen Anteil an der Entwicklung und Ausrichtung der steirischen Landwirtschaft. Gerne wird vom politischen Wettbewerb die Arbeit des Bauernbundes schlechtgeredet, doch muss euch bewusst sein, dass die Kammer nur beratende Funktion für die zuständigen Ministerien hat und darauf ange-

wiesen ist, gute Verbindungen dorthin zu haben. Daher ist ein „starker“ Bauernbund in diesem Gremium unerlässlich, um als starke Stimme in Wien wahrgenommen zu werden.

Ich bitte euch daher, macht von eurem Wahlrecht Gebrauch und stärken wir gemeinsam mit unserer Stimme unseren Präsidenten Franz Titschenbacher. Ich möchte mich auf diesem Wege für die Zustimmung und Unterstützung im heurigen Jahr bedanken und wünsche euch im Namen der ÖVP Hitzendorf vor allem Gesundheit und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Meint euer Thomas Gschier

Bei den Feuerwehren brennt finanziell der Hut

Ob für die FF Berndorf, Hitzendorf oder Steinberg-Rohrbach – für unsere Kameraden war 2020 ein besonders herausforderndes Jahr.



Bereits am 1. Jänner, nur wenige Minuten nach Mitternacht, musste in Steinberg-Rohrbach der erste Einsatz gefahren werden...

Es folgten im Laufe des Jahres unzählige Einsätze für alle drei Feuerwehren: Verkehrsunfälle, Fahrzeugbergungen, Tierrettungen, Unwettereinsätze mit umgestürzten Bäumen, im Sommer heuer besonders intensive Hochwassereinsätze, dazu

Hangrutschungen, Brände und viele weitere Tätigkeiten. Und das alles nicht nur mit Helm und schwerem Gerät, sondern auch mit Schutzmaske. Trotz schwieriger Umstände konnten alle Einsätze unter Einhaltung der COVID-19-Bestimmungen rasch und effizient abgearbeitet werden, sodass Menschenleben sowie Hab und Gut gerettet werden konnte. Allen drei Feuerwehren gilt dafür unser aller aufrichtiger Dank!

Wo ein Danke, da auch ein Bittgebet: Den Feuerwehren sind heuer coronabedingt ihre großen Feste ausgefallen – von der „Italienischen Nacht“ in Berndorf über den Frühschoppen der FF Hitzendorf bis zum „Felsenfest“ am Steinberg. Und damit ihre wichtigsten Einnahmequellen. Nun verhindern Lockdown und die Pandemie auch noch die Hausammlungen in den Ortsteilen, womit den drei Feuerwehren

heuer wichtige Gelder für neue Geräte und den laufenden Betrieb fehlen.

Keine Frage: Die Feuerwehr geht beherzt vor, wenn es um unser aller Leib und Leben geht. Nehmen auch wir uns im Gegenzug ein Herz und spenden wir für unsere Freiwilligen Feuerwehren – vielleicht gerade jetzt, zu Weihnachten:

- Freiwillige Feuerwehr Berndorf:**
Konto AT97 3813 8000 0004 5344
- Freiwillige Feuerwehr Hitzendorf:**
Konto AT36 3813 8000 0002 0834
- Freiwillige Feuerwehr Steinberg-Rohrbach:**
Konto AT63 3813 8000 0002 3549

Friedenslicht trotz Corona

Die Freiwilligen Feuerwehren unserer Gemeinde freuen sich, allen Besuchern am 24. Dezember 2020 wieder das Friedenslicht im Außenbereich der Feuerwehrrhäuser zukommen lassen zu können.

- Beim Rüsthaus Berndorf:** 8.00 - 12.00 Uhr
Als Service der FF Berndorf für die Bewohner der Ortsteile Schadendorfberg, Södingberg und Stein bei der Kapelle in Stein: 8.00 - 12.00 Uhr
- Beim Rüsthaus Hitzendorf:** 8.00 - 12.00 Uhr
- Beim Rüsthaus Steinberg-Rohrbach:** 8.30 - 12.00 Uhr

Neue Einsatzhelme für die FF Steinberg-Rohrbach



Da die Haltbarkeit der Einsatzhelme und somit die Sicherheit nicht mehr gegeben war, musste die FF Steinberg-Rohrbach

neue Helme anschaffen. Zuerst wurden mehrere Modelle von verschiedenen Herstellern getestet, die Entscheidung fiel letztendlich auf den „Auer-Helm“,

der den neuesten Standards entspricht. Die Lieferung erfolgte durch den steirischen Feuerwehrausstatter Brandschutz Eibel. Die Helme, welche sich bereits bei den ersten Einsätzen bestens bewährt haben, wurden im September von den beiden Bürgermeistern Andreas Spari und Matthias Brunner offiziell an die Feuerwehr übergeben. Die Kosten wurden von den Gemeinden Hitzendorf und Thal übernommen. Vielen Dank an die beiden Bürgermeister, dass hier in die Sicherheit der freiwilligen Helfer investiert wurde!

Neues aus Brüssel

Das Jahr neigt sich rasant dem Ende zu und rückwirkend betrachtet, ist heuer nichts mehr wie es einmal war.

Oft denke ich über meine Blicke am Flughafen nach, wenn ich Passagiere aus fernen Ländern mit Mundmaske beobachtet habe. Genau diese Masken wurden unser täglicher Begleiter, schützen jetzt unser Gegenüber und sollten mittlerweile zur Selbstverständlichkeit geworden sein. Realitätsfernen sei deshalb gesagt: Nein, es geht nicht um dich, es geht um den Menschen, dem du begegnest. Du weißt nicht, ob er oder sie eine Vorerkrankung hatte, vielleicht ein krankes Kind oder einen kranken Angehörigen zu Hause pflegt. Es könnte aber in Zukunft um deinen Job gehen. Deshalb achte deine Mitmenschen und mach einfach mit, gemeinsam diese Krise zu überstehen und einen dritten Lock-down zu verhindern.

Zum allerersten Mal in der Geschichte der Europäischen Union wurden wir vom Europaparlamentspräsidenten angewiesen, zu Hause zu bleiben. Alle Sitzungen wurden und werden im Moment im Home-Office abgewickelt. Videokonferenzen bestimmen, wie bei so vielen von euch auch, meinen Tagesablauf, bis spät in die Nacht hinein – denn bekanntlich schläft Brüssel (fast) nie. Die Verhandlungen zur Reform der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) waren sicher eine der spannendsten und forderndsten Erfahrungen in meinem politischen Leben. Wenn es um knapp 390 Milliarden Euro in der nächsten Periode, deren konkreten Einsatz, sowie um eine Kompromissfindung unter den Europäischen Fraktionen und den Interessen von 27 Mitgliedsstaaten geht, kann man sich die Mammutaufgabe dieser Reform vielleicht vorstellen. Da eines meiner ersten

in Brüssel „gelernten“ Worte „Kompromiss“ war, haben wir Nächte lang verhandelt, um das gemeinsame große Ganze nicht aus den Augen zu verlieren und eben Kompromisse zu schmieden. Während der Verhandlungen war der Druck der Tier-, Klima-, Umwelt- und Artenschutz-Organisationen auf das Europaparlament enorm und hoch populistisch. Hunderte von Mails erreichten uns, es gab Drohungen, Beschimpfungen und ebenso Demonstrationen vor dem Europaparlament bis hin zu Anrufen bis spät in die Nacht hinein... Dennoch haben wir es geschafft. Momentan beherrschen die Abschlussverhandlungen zwischen Europaparlament und EU-Ländern, die sogenannten Trilogie, neben der Ausschussarbeit das Agrarabgeordnetenleben.

Weiters darf ich für den Agrarausschuss die Verhandlungen zum künftigen EU-Binnenmarktprogramm führen, dabei geht es um Maßnahmen der Lebens- und Futtermittelkette und damit verbundenen Bereichen, die zur Gesundheit und Sicherheit von Menschen, Tieren und Pflanzen beitragen. Und es geht um ein Budget von 1,68 Mrd. Euro.

Natürlich haben wir im Europaparlament in den letzten Tagen alle gebannt auf die Einigung zum EU-Langzeitbudget, dem sogenannten Mehrjährigen Finanzrahmen (MFR), gewartet, da Polen und Ungarn ein Veto eingelegt haben. Doch ich war mir sicher, dass die entsprechenden Entscheidungen für das EU-Langzeitbudget, sowie den damit verknüpften Wiederaufbaufonds, der immerhin 750 Mrd. Euro schwer ist und dazu gedacht, Europa mit gezielten Investitionen aus der COVID-19-Krise zu helfen, gelingen müssen und auch werden. Das Prinzip der Rechtsstaatlichkeit ist oberstes Gebot in unserer

Union und steht nicht zur Debatte.

Von Europa schweife ich zum Schluss noch in die Heimat und habe ein Bitte an euch alle: Verzichten wir in dieser besinnlichen Zeit doch auf Bestellungen bei gewissen Großkonzernen, stärken wir stattdessen die österreichische Wirtschaft, setzen wir gemeinsam ein Zeichen – denn wie eingangs erwähnt, es kann auch um deinen Arbeitsplatz gehen.

Ein frohes Weihnachtsfest, Ruhe, Besinnlichkeit und Dankbarkeit wünsche ich euch allen, nebst Glück und Gesundheit.

Eure Simone Schmiedtbauer

PS: Im Jänner dürfen wir erneut von unserem Stimmrecht Gebrauch machen und damit einen weiteren persönlichen



Simone Schmiedtbauer
Mitglied des Europäischen Parlaments

Beitrag für unsere gemeinsame Zukunft leisten. Mit der Bestätigung unseres Landwirtschaftskammerpräsidenten Franz Titschenbacher stellen wir Landwirte die Weichen! Mit ihm gibt es keine leeren Versprechungen, keinen Platz für Populismus, aber einen Partner mit Handschlagqualität an unserer Seite. In diesem Sinne, liegt es wieder einmal in unserer Hand – Hand drauf!

Ein gesunder Start in den Tag



An apple a day keeps the doktor away" – ein Apfel am Tag hält gesund, heißt es so schön. Dieser Umstand wird in der Mittelschule Hitzendorf seit Jahren aktiv gelebt. Nach der Desinfektion der Hände in der Garderobe dürfen sich die SchülerInnen der MS Hitzendorf ihren „Gratisapfel“ mit-

nehmen und starten so mit einer reichlichen Dosis Vitamin C am Morgen. Freiwillige SchülerInnen der 4a Klasse unterstützen den Auf- und Abbau der Apfelkisten. Im Namen der MS Hitzendorf geht der Dank an die Gemeinde, den Elternverein und den Biohof Birnstingl-Gottinger für diesen kulinarischen Leckerbissen!

Der Steirische Bauernbund ist verlässlicher Partner der Bauern – Hand drauf!

Der Einsatz für die bäuerlichen Familienbetriebe, die Gemeinden, die Regionen und das Brauchtum prägen die Organisation seit ihrer Gründung. Der Bauernbund ist nicht nur für seine Kernkompetenz – die agrarische Vertretung – bekannt, sondern auch als Vordenker und gestaltende, verantwortungsvolle politische Kraft, als Interessensvertreter des ländlichen Raums, als Motor für die Wirtschaftskraft der Regionen und als Hüter der Lebensqualität und Tradition.

Wenn am 24. Jänner 2021 die Organe der Landwirtschaftskammer neu gewählt werden, setzt der Bauernbund auf Verlässlichkeit und Handschlagqualität. Mit Landwirtschaftskammerpräsident Franz Titschenbacher und Bezirkskammerobmann Manfred Kohlfürst stehen zwei erfahrene, kompetente und sympathische Persönlichkeiten an der Spitze der Wahlbewegung, die in den letzten fünf Jahren ihre Qualitäten bewiesen haben und die Land- und

Forstwirtschaft in wirtschaftlich und politisch schwierigen Zeiten mit viel Weitblick und Können durch die Krisen geführt haben.

Seien es sich ändernde gesellschaftliche Anforderungen, neue Strömungen in der Ausrichtung der Agrarpolitik auf europäischer Ebene oder innerbetriebliche Entscheidungen, die die Zukunft des Hofes auf Jahrzehnte festlegen, der Bauernbund mit seiner gestaltenden Kraft in der Landwirtschaftskammer begleitet die Bäuerinnen und Bauern gerade in diesen immer komplexer werden den Entscheidungsprozessen. Der Bauernbund mit seinen Funktionärinnen und Funktionären trägt politische Verantwortung auf allen Ebenen. Das beginnt bei der Ortsebene, geht über die Bezirks-, Landes- bis hin zur Bundes- und Europaebene. Dieses politische Wissen über alle Ebenen hinweg sorgt für Verlässlichkeit in der Vertretung der heimischen Bauernfamilien – Hand drauf!



Steirischer Bauernbund



Bezirkskammerobmann
Manfred Kohlfürst



LK-Präsident
Franz Titschenbacher

Verlässlich.
Für Graz-Umgebung.
Hand drauf!

24. JÄNNER: LANDWIRTSCHAFTSKAMMERWAHL



Steirischer
Bauernbund



Steirischer
Bauernbund

www.stbb.at

Briefwahl für die Landwirtschaftskammer: So wählen Sie richtig!



Beantragung der Briefwahlunterlagen

Unter Vorlage einer Kopie einer Urkunde oder amtlichen Lichtbildausweises (Führerschein, Reisepass etc.) entweder persönlich oder schriftlich (E-Mail etc.) bei der Gemeinde von **12.01.2021 bis 19.01.2021**.



Geben Sie Ihre Stimme ab

Legen Sie beide Stimmzettel (Bezirkshammerräte weiß, Landeshammerräte grün) in das unbedruckte Wahlkuvert und verschließen Sie dieses. Legen Sie das Wahlkuvert in das voradressierte Rückkuvert.



Abgabe der Briefwahlunterlagen

Werfen Sie das Rückkuvert frankiert in den Postkasten bzw. übermitteln Sie dieses bis **24.01.2021** persönlich oder per Bote bei der Gemeindevahlbehörde.

Für uns – Hand drauf!

24. JÄNNER: LANDWIRTSCHAFTSKAMMERWAHL



Steirischer
Bauernbund

Am 24. Jänner geht es um die Zukunft unseres Bauernstandes. Setzen wir gemeinsam ein starkes Zeichen für die Steiermark und den Steirischen Bauernbund. Hand drauf!



Der Weihnachtswunschbaum hält gesund

Seit dem letzten Jahr hat sich eine Gruppe „junger“ Damen einen Namen in Hitzendorf gemacht, wenn es darum geht, Gutes zu tun: die „Kalender-Girls“, die auf Initiative von GR Monika Hubmann im Vorjahr mehr als 3.000 Euro für einen guten Zweck in Hitzendorf sammeln konnten.

Auch heuer lassen die Kalender-Girls wieder mit einer Aktion aufhorchen: Auf dem „Weihnachtswunschbaum“ vor dem Gemeindeamt können Zettel



mit Weihnachtswünschen, aber auch mit kostenlosen Weih-

nachtsangeboten – z.B. von Firmen oder Privatpersonen, die anderen etwas Gutes tun wollen – aufgehängt werden.

Auch die Hitzendorfer Ärztinnen Dr. Adisa Begic, Wahlarztpraxis für Allgemeinmedizin und Akupunktur, und DDr. Nina Hörlesberger, unser „Knochendoktor“, zeigten sich von der Idee angetan und haben spontan wertvolle Weihnachtsgeschenke gestiftet:

Von DDr. Nina Hörlesberger gibt es einen Gutschein für 1 Erstordination (und einen allenfalls notwendigen Folgetermin) in ihrer Facharztpraxis im Wert von 222 Euro. Dr. Adisa Begic spendet einen Gutschein für 1 Körperakupunktur mit TCM Diagnostik, um Beschwerden im Bereich des Bewegungsapparates zu lindern, im Wert von 130 Euro; sowie 1 Gutschein für eine immunaufbauende, hochdosierte Vitamin C Infusion im Wert von 50 Euro.

Augen-Screening für Volksschüler

Gerade Kinder gehören hin und wieder auch zum Augenarzt. Nun gibt es in Hitzendorf eine Vorstufe dazu, die allen Volksschulkindern zu Gute kommt: Internist Dr. Georg Pratl bietet in Zusammenarbeit mit seiner Frau, der Kinderärztin Dr. Barbara Pratl aus Deutschlandsberg, eine erweiterte schulärztliche Un-

tersuchung für die Augen an: Berührungsfrei und ohne die Augen der Kinder eintropfen zu müssen, kann ein Screening-Test wertvolle Informationen über das Sehvermögen des Kindes liefern.

Dieser Test ersetzt nicht eine augenfachärztliche Untersuchung, mit diesem Screening

lässt sich aber ohne großen Aufwand herausfinden, bei welchem Kind eine solche Untersuchung sinnvoll wäre. Diese wertvolle Erweiterung der schulärztlichen Untersuchung zum Wohle der Kinder ist durch die finanzielle Unterstützung des Elternvereins, der Gesunden Gemeinde und der Kalendergirls möglich!



Weißer Flagge für Feuerwehrjugend

Feuerwehrmänner und -frauen brauchen im Einsatz nicht nur eine starke und mutige Hand, sondern auch einen hellen Kopf. Deshalb ist gerade für

die Feuerwehrjugend laufendes Lernen angesagt – so auch für die jungen Burschen und Mädels der FF Hitzendorf: Am Samstag, 24. Oktober 2020 war

es endlich soweit, nach langem Warten und intensivem Lernen durfte die Jugend die Prüfung zum Wissenstestspiel und Wissenstest ablegen. Die

Feuerwehr Hitzendorf konnte danach stolz die weiße Fahne hissen und gratuliert der gesamten Feuerwehrjugend zur bestandenen Prüfung.



Goldene Ehre für Mag. Günther Kumpitsch

In die Aula der Alten Universität lud Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer am 20. Oktober 2020 verdiente steirische Mandatarinnen und Mandatare, um ihnen gemeinsam mit Landesrätin Ursula Lackner das Große Ehrenzeichen des Landes Steiermark zu überreichen. In Anwesenheit des engsten Familien- und Freundeskreises nahm auch der



ehemalige Vizebürgermeister von Hitzendorf, Mag. Günther Kumpitsch das „Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark“ für seine viel geschätzte Arbeit als Gemeinderatsmitglied, Vizebürgermeister und Abgeordneter zum Nationalrat entgegen. „Das Land Steiermark ist stolz auf die ausgezeichneten Persönlichkeiten, denn sie haben ihre Arbeit den Steirerinnen und Steirern gewidmet. Leistung und Erfolg sind für uns alle ohne den Rückhalt der Gemeinschaft und ohne die Unterstützung jener, die uns begleiten, selten möglich“, so Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer bei seiner Ansprache. Die ÖVP Hitzendorf schließt sich dieser Gratulation an und dankt „unserem Günther“ – über Parteigrenzen hinweg – für die hervorragende Zusammenarbeit in den letzten fünf Jahren.

Wenn's geht: Hitzendorfer Kultursommer



Kulturreferent Lorenz Brunner

Die Coronakrise hat uns alle fest im Griff. Auch das kulturelle Leben ist weitgehend lahmgelegt und daran wird sich in den kommenden Wintermonaten wohl leider auch nichts ändern. Umso optimistischer blickt der neue Kul-

turreferent der Marktgemeinde Hitzendorf, GR Lorenz Brunner, auf die Zeit danach. Der junge Musiker und aktuelle Zivildienler hat sich viel vorgenommen: „Ich freue mich auf die erstmalige Durchführung der Veranstaltungsreihe „Hitzendorfer Kultursommer“ im Sommer 2021. Dabei soll an mehreren Freitagen hintereinander jeweils eine Musikgruppe oder ein Kabarettist in Hitzendorf auftreten“, so Brunner. Prinzipiell werden die Veranstaltungen als Open-Air's in der Parkarena Attendorf stattfinden, bei Schlechtwetter kann man in die Kirschenhalle ausweichen. Das genaue Programm wird im Spätwinter präsentiert, aber schon jetzt steht fest: Es wird ein abwechslungsreicher Kultursommer, bei dem für jeden/jede etwas dabei ist.

Wenn Kinder zu „Sicherheitsbären“ werden



Das Jahresthema im Pfarrkindergarten Hitzendorf ist in diesem Jahr: „Begleitet – Behütet – Beschützt“. Dahinter steht das wichtige Thema Kindersicherheit: Laut Statistik dominiert bei Kleinkindern und Kindern im Kindergartenalter eindeutig das eigene Heim als häufigster Unfallort. Hier wol-

len die Pädagoginnen nun gesteuert. Fest steht: Kinder müssen sich bewegen, erforschen und die Grenzen ihres Körpers kennenlernen, um besser mit Gefahren umgehen zu können. Nur so erlernen sie die notwendige Risikokompetenz, die ihnen später auch in unbekanntem Situationen helfen kann. Mit unserem Projekt



„BärenSicher. BärenStark“, das von der AUVA begleitet wurde, setzt das Team rund um Leiterin Roswitha Göry ein starkes Zeichen zum Kinderschutz. Helden des spielerischen Lernens sind der Sicherheitsbär und die Clownin Popolina. Der Sicherheitsbär weiß Bescheid und erklärt den Kindern alles, was sie über Unfallverhütung

wissen sollten. Und Popolina? Die begibt sich oft mit ihren Kunststücken in Gefahr, aber die Kinder helfen Popolina beim Theaterstück, alle Situationen gut zu meistern. Dafür bekamen die Kleinen von Bürgermeister Andreas Spari eine Urkunde, die sie zu „Sicherheitsbären“ auszeichnet, überreicht.

Zeuge einer längst vergangenen Pandemie

Die COVID-Pandemie bestimmt wie kaum ein anderes Thema unser tägliches Leben. Was allerdings nur sehr wenige wissen:

Schon in den Jahren 1480 bis 1490 wütete eine Epidemie in unserer Region – deutlich stärker als heute. Der „Schwarze Tod“, besser bekannt als die Pest, hat in zehn langen Jahren viel Unheil angerichtet. Laut Aufzeichnungen soll in dieser Zeit Hausdorf beinahe zur Gänze ausgestorben sein und auch in Berndorf leerte sich das ein oder andere Haus. In den betroffenen Ortschaften wurden Gruben errichtet, in denen man die Verstorbenen zuerst verbrannte und danach beerdigte. Sehr oft wurde über diesen Massengräbern ein Pestkreuz errichtet.

Eines dieser Pestkreuze wurde um 1600 als Pestsäule in Berndorf, nahe des Schüttingbaches, errichtet. Un-

scheinbar und etwas abgewittert stand die Berndorfer Pestsäule in letzter Zeit da und die Beschriftungen sowie die Marienbildnisse waren kaum mehr zu erkennen. Durch die gemeinsame Initiative von einigen Berndorfern gelang es nun, das geschichtsträchtige Objekt wieder zum Leben zu erwecken. Ein herzlicher Dank gilt besonders dem Maler Robert Reinisch: In detaillierter Kleinstarbeit hat er die Pestsäule grundiert, bemalt und neu beschriftet, damit diese in neuem Glanz erstrahlt. Ein großes Dankeschön auch an Rosi Durstmüller, die das in die Jahre gekommenen Kreuzifix restauriert hat. Die Gemeinde Hitzendorf schließlich hat die Materialkosten übernommen.



Wandern mit Abstand

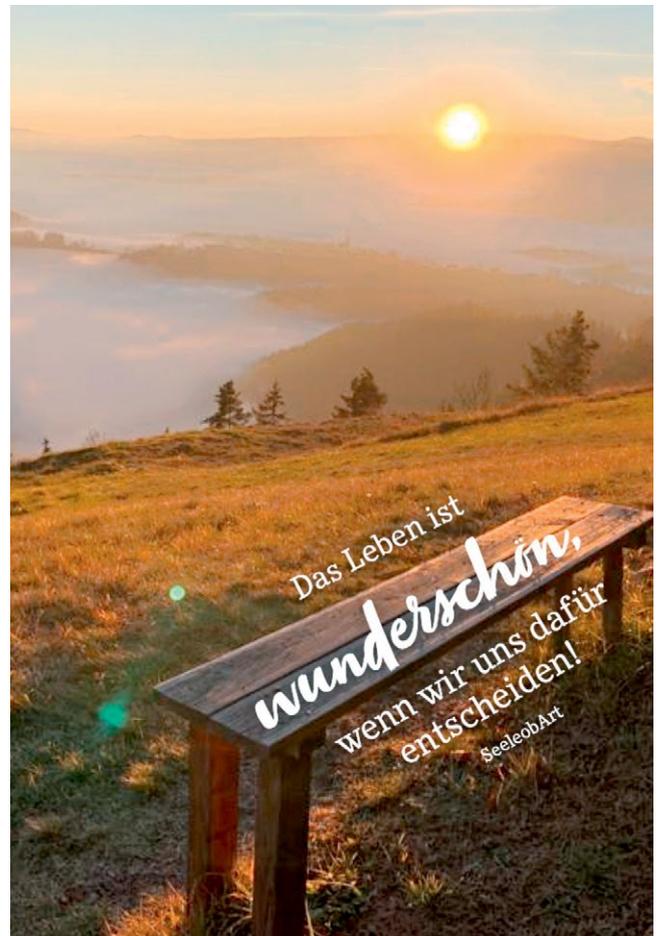
Auch der Alltag von Seniorinnen und Senioren hat sich mit Corona massiv verändert.

So gibt es jetzt beispielsweise an jedem 2. Donnerstag im Monat ein „Wandern mit Abstand“! Treffpunkt ist stets um 13 Uhr beim ASZ Hitzendorf, die Routen sind gemütlich und führen uns auf vielen Wegen durch unsere schöne Gemeinde.

Aber auch abseits des Wanderns ist Bewegung wichtig – körperlich und geistig. Nachdem das gemeinsame Turnen, Tanzen oder Singen coronabedingt oft

nicht möglich ist, können viele an Turnstunden für Seniorinnen und Senioren auch online teilnehmen. Unter Anleitung lässt es sich auch auf der Matte im Wohnzimmer seniorengerecht bewegen.

Aber auch Vorträge, z. B. „Internetkriminalität – Wie schütze ich mich“ werden online zur Verfügung gestellt und helfen, mit den neuen Medien und dem Internet besser und entspannter umgehen zu lernen.



Radfahrprüfung erfolgreich abgelegt



Auch im heurigen Jahr entschieden sich die KlassenlehrerInnen der vierten Klassen der VS Hitzendorf, die Radfahrprüfung für die Buben und Mädchen gleich im Herbst anzusetzen. Voller Begeisterung und mit großer Anstrengungsbereitschaft bereiten sich die SchülerInnen darauf vor, immerhin bedeutet eine bestandene Prüfung ja auch, Verantwortung im Straßenverkehr mit

zu übernehmen. Eine theoretische Prüfung rund um Fahrrad und Verhalten im Straßenverkehr musste in der Schule absolviert werden. Den praktischen Teil kontrollierte und überprüfte dankenswerterweise die Polizei Hitzendorf. Für sehr viele lohnte sich die Mühe. Diese Kinder können sich darüber freuen, bald ihren ersten Führerschein, den Radfahrführerschein, in ihren Händen zu halten.



Schule und Sport verbindet

Schule und Fußballverein stehen in Hitzendorf zusammen – schon seit Jahren wird hier vorbildlich zusammengearbeitet. Jedes Jahr im Herbst bietet der Fußballverein Hitzendorf mit seinen engagierten TrainerInnen ein Sportprogramm für die SchülerInnen der ersten und zweiten Klasse Volksschule an. Bei unterschiedlichen

Stationen, die den Spaß, den Zusammenhalt, das Mannschaftsverhalten, die Reaktion, das Regelverständnis und vieles mehr trainieren, wird den Kindern in einer Stunde am Sportplatz der Spaß am Sport näher gebracht. Jedes Jahr freuen sich die Kinder und LehrerInnen der VS Hitzendorf über das toll organisierte Angebot.

Gut verbunden mit neuem Dress

Die Mannschaft der Spielgemeinschaft U 14 SU Hitzendorf / SVS Stallhofen („SG Södingtal“) wurde von der Telekommunikationsberatungsfirma WESTCOM mit neuen Spielerdressen ausgestattet. Die Übergabe an das Team und die Trainer erfolgte im September durch den Geschäftsführer der Firma WESTCOM, Martin Heri.

Das Team der U 14 besteht aus Jugendlichen aus Hitzendorf und Stallhofen und wird von den Trainern Günter und Brigitte Tippler betreut. Die Mannschaft spielt seit Sommer 2019 sehr erfolgreich zusammen. Die Spielgemeinschaft U 14 SU Hitzendorf / SVS Stallhofen bedankt sich bei der Firma WESTCOM für die großzügige Unterstützung!



Happy Birthday, lieber Possi!

Er gehört nicht zu den Leisesten im Gemeinderat. Und deshalb wäre wohl auch sein runder Geburtstag ein rauschendes Fest geworden. GR und Raumplanungsausschuss-Obmann Daniel Possert wurde heuer 40 und wollte es zum Jubiläum ordentlich krachen lassen. Aber dann kam Corona ... Nochmals herzliche Gratula-

tion dem Unternehmer, ÖVP-Gemeinderat und Vereinsmensch Daniel Possert zu seinem runden Geburtstag. Zumindest eine kleine Abordnung mit Bürgermeister Andreas Spari, 1. Vizebürgermeister Thomas Gschier, Vorstandsmitglied Monika Hubmann und GR Andreas Kern konnte zum Gratulieren anrücken.

Energieberatung für richtiges Heizsystem

Die Bundesregierung hat sich klare Ziele gesteckt und einen Rückzug von fossilen Energieträgern in den Haushalten vorgegeben. Steht auch bei Ihnen eine Umstellung an?. Umweltausschussobmann Ing. Franz Wenzl hat DI Horst Köberl von der Energieberatungsstelle Steiermark, der in der Gemeinde Energiesprechstunden abhält, zum Interview gebeten!

Herr Dipl. Ing. Horst Köberl, Sie bieten seit Anfang dieses Jahres dieses Service im Marktgemeindeamt an. Leider wurde es durch die Corona-Situation unterbrochen. Sie beschäftigen sich mit dem Thema Energieberatung schon über 30 Jahre. Wie wirken bzw. werden sich die Pariser Klimaziele auf die Heizsysteme von Ein- und Mehrfamilienhäusern auswirken?

HORST KÖBERL: Aus politischer und ökologischer Sicht wird eine sinnvolle und notwendige Trendwende angestrebt.

"Raus aus Öl" ist mehr als eine Phrase, es ist die Notwendigkeit, wertvolle Ressourcen durch ökologisch und ökonomisch vorteilhafte Systeme zu ersetzen und unsere Umwelt vor unnötigen Emissionen zu schützen.

In den Medien wird sehr viel über das Ende von Öl- und Gasheizungen berichtet.

Gibt es schon ein definitives Datum? Wie schaut die Rechtslage dazu aus?

H. K.: Grundsätzlich betreffen alle Bestrebungen die Ölheizung. Eine nachhaltige Änderung soll bis 2025 umgesetzt werden. In Neubauten gilt bereits ein Verbot von Ölheizungen. Ein Regelwerk für Sanierungen (also den Ersatz defekter Ölkessel) und letztendlich bestehende Anlagen wird folgen, wenn auch der Zeitplan der Politik noch nicht durch gesetzliche Regelungen bestätigt ist.

Zurzeit werden sehr viele Luftwärmepumpen installiert. Für welchen Einsatzfall ist eine solche sinnvoll?

H. K.: Bei Neubauten sind Außenluft-Wärmepumpen eine gute Möglichkeit für eine effiziente und kostengünstige Heizung und damit auch zu befürworten. Bei älteren Gebäuden sind die relevanten Rahmenbedingungen allerdings häufig nicht für den Einsatz von Wärmepumpen geeignet! In diesem Zusammenhang müssen wir uns ein wenig mit der Technik auseinandersetzen: Heizkörper benötigen für die Erwärmung von Räumen höhere Temperaturen, als eine Wärmepumpe sie unter effizienten Bedingungen bereitstellen kann. Wir sprechen hier von der sog. "maximalen Vorlauftemperatur", vereinfacht ausgedrückt also jener Temperatur, mit denen Heizkörper betrieben werden müssen, wenn es draußen wirklich kalt ist.

Bei älteren Häusern mit Heizkörpern liegt diese oft über 70°C. Die sinnvolle Grenze einer Wärmepumpe liegt bei 40°C bzw. nur wenig darüber. Es gibt zwar Wärmepumpen, die höhere Temperaturen bereitstellen können (damit wirbt auch die Industrie), aber die Effizienz ist dennoch viel zu niedrig und der Stromverbrauch viel zu hoch. Es darf natürlich nicht das Ziel sein, fossile Heizungen durch "Stromheizungen" (mit ineffizienten Wärmepumpen) zu ersetzen. Auch wenn es auf den ersten Blick plausibel und bequem erscheint. Wärmepumpen werden also idealer Weise mit Flächenheizungen kombiniert (Fußboden- und Wandheizungen), eine Kompromisslösung können größere Heizkörper sein. Hierbei spielt es oft auch eine Rolle, ob ein Haus thermisch saniert wurde. Derselbe Heizkörper benötigt im gedämmten Haus natürlich weniger hohe Tem-

peraturen wie vorher.

Somit gelten einfache Regeln:

- Bei Häusern mit Niedertemperatur-Wärmeabgabe (Wand und Fußbodenheizungen): JA
- Bei Häusern mit Heizkörpern: ohne nähere Analyse - NEIN
- Oft kann man die Wärmeabgabe mit vertretbarem Aufwand umbauen (d.h. die maximale Vorlauftemperatur senken), oft wurde ein Haus thermisch saniert, dann kann es wieder gehen.

Bei den Wärmepumpen gibt es mehrere Varianten aus welchem Medium, z. B.: Luft, Erde, Wasser usw., die Wärme entzogen bzw. gewonnen wird. Welche Variante ist unterm Strich die kostengünstigste?

H. K.: Die kostengünstigste Variante ist im Grunde immer die Außenluft-Wärmepumpe.

Ein Erdkollektor (Flächensysteme, z.B. Ringgrabenkollektor oder ähnliches) kostet für ein durchschnittliches gut gedämmtes Einfamilienhaus rund 4-6.000,- EUR, eine Erdsonde liegt bei 10-15.000,- EUR. Eine um 10-20% höhere Effizienz kann sich damit nicht in einem wirtschaftlichen Zeitraum rechnen. Allerdings sind für viele Menschen auch andere Argumente, als strenge Wirtschaftlichkeit, von Bedeutung.

Und letztendlich ist die Geräuschbelastung der Außeneinheit einer Außenluft-Wärmepumpe (insbesondere in dicht besiedeltem Gebiet) durchaus ein Argument. Nicht zuletzt können Förderungen eine Rolle spielen (das Land Steiermark fördert aktuell z.B. nur Erdwärmanlagen und keine Außenluft-Wärmepumpen).

Bei den Luftwärmepumpen hat es schon Beschwerden betreffend Lärm gegeben. Wie sehen Sie dieses Thema?

H. K.: Grundsätzlich ist die erlaubte Geräuschbelastung klar gesetzlich geregelt. Jede Wärmepumpe muss baurechtlich genehmigt werden, damit wird die Einhaltung der Regeln geprüft und gewährleistet. Auch bietet die Industrie mittlerweile Lösungen mit immer leiseren Außeneinheiten. Somit gilt: Wenn eine Außenluft-Wärmepumpe genehmigt wird, sollte die Geräuschbelastung in vertretbarem Rahmen liegen. Subjektives Empfinden kann natürlich problematisch sein, ist jedoch schwer zu beurteilen.

In Hitzendorf gibt es ein Biomasse-Nahwärmeheizwerk. Ist ein solches auch für eine bestehende Siedlung eine Option? Welche Voraussetzungen müssten vorhanden sein?

H. K.: Fernwärme aus Biomasse wird von der Politik nicht umsonst priorisiert.

- Leitungsgebundene Energie bedeuten geringen Platzbedarf, es ist kein Brennstofflager nötig.
- Energie wird in großen, modernen Anlagen effizient erzeugt - moderne Biomasseanlagen am richtigen Platz tragen erheblich zur Emissions-Entlastung der Wohngebiete bei.
- Fernwärme kann auch Hochtemperatursysteme bedienen, bei denen Wärmepumpen nicht mehr sinnvoll sind. Das betrifft gerade ältere Siedlungen.
- Regionale Wertschöpfung. Somit ist Fernwärme eine gute Möglichkeit, dichtere - insbesondere bestehende - Siedlungsgebiete